

Marie Luise Kaiser

Weihnachtsmärchen

für große und kleine Leser





Marie Luise Kaiser

Der geheimnisvoller Märchengarten

17 liebevolle Märchen,
92 Seiten mit Ill., Taschenbuch
€ 9,90 plus Versand

Marie Luise Kaiser ● Postfach 1105 ● D-87617 Füssen
Telefonbestellung +49 8362-9308888 oder +49 172-9553741
E-Mail-Bestellung: **info@marie-luise-kaiser.de**

www.marie-luise-kaiser.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Widmung

Biographie

Der endlose Regen	7
Die Wintersterne	8
Hartmut und sein Schutzengel Angelo	10
Eichhörnchen Erich und der Wundersack	18
Fischeweihnacht	20
Die Eulen Kauz und Bauz	22
Katzenweihnacht	23
Vom Regentröpfchen, das eine Schneeflocke werden wollte	25
Schneeflöckchen, Weißröckchen	26

Anhang

Copyright und Impressum	29
Veröffentlichungen	30

Die Wintersterne

Dort, wo am Himmel das breite Band der Milchstraße zu sehen ist, befindet sich das Haus des Sandmännchens. Es ist ein geräumiges Haus mit vielen Zimmern und Kammern, in denen das Sandmännchen die Säcke mit dem feinen Einschlafsand gelagert hat. In der Nacht macht sich das Sandmännchen auf den Weg und verteilt den feinen Sand, damit die großen und die kleinen Menschen besser einschlafen können. Manchmal ist es auch in Afrika oder Amerika unterwegs, das ist sehr weit und die Reise dauert ein paar Wochen.

Einmal in der Woche besuchen die Engel das Sandmännchenhaus. Sie huschen in eine Kammer und mit Eimern, Bürsten, Tüchern, Polier- und Scheuermitteln bepackt, fliegen sie zu den Himmelssternen und polieren sie auf Hochglanz. Die Engel strengen sich sehr an, denn sie wissen ganz genau, dass das Sandmännchen schimpfen würde, wenn nicht alle Sterne blitzblank waren

Leseprobe

Fortsetzung im Buch

Hartmut und sein Schutzengel Angelo

Hartmut Bemsel stand auf Bahnsteig 3 und hielt Ausschau nach dem Schild „Zur Stadtmitte“. Das war gar nicht so einfach, an diesem Samstag im Dezember waren eine Menge Leute unterwegs.

Der Himmel war gräulich bewölkt, es schneite ganz fein und Hartmut zog seinen Hut etwas tiefer ins Gesicht. „Mistwetter“, fluchte er leise. Keinen Schritt wäre er heute nach draußen gegangen bei dieser Kälte. Doch nun stand Hartmut mit Angelo auf dem kalten, zugigen Bahnhof.

Wer war denn Angelo? Man glaubt es kaum, Angelo war Hartmuts Schutzengel und er stand etwas hinter Hartmut.

Was macht ein Schutzengel an einem Samstag im Dezember auf einem zugigen Bahnsteig, dazu noch sichtbar für alle Leute? Schutzengel sind eigentlich unsichtbar. Wieso konnte man den Schutzengel Angelo sehen?

Leseprobe

Fortsetzung im Buch

Eichhörnchen Erich und der Wundersack



In dem Stamm einer alten Tanne wohnte das Eichhörnchen Erich. Er fühlte sich pudel- oder besser gesagt - eichhörnchenwohl in dem großen Wald. Munter sprang er den ganzen Tag von Ast zu Ast. Doch heute war Erich sehr traurig. Morgen war der Heilige Abend und da wollten seine drei Brüder und die beiden Schwestern zum abendlichen Festschmaus kommen. Erich wurde immer trauriger, denn die Vorratskammer in seiner Tannenwohnung war so gut wie leer, bis auf ein paar Haselnüsse, Eicheln und eine Handvoll Hagebutten. Damit konnte er seinen Brüdern und Schwestern nichts großartiges auftischen. „Warum habe ich mich den ganzen Sommer im Wald vergnügt, bin von Ast zu Ast gesprungen und habe keine Nüsse oder Beeren gesammelt?“ jammerte Erich. „Wenn nicht ein Wunder geschieht, dann gibt es morgen nichts zum Essen.“ Er legte sich sehr traurig in sein Bett. Und in dieser Nacht geschah tatsächlich ein Wunder.

Leseprobe

Fortsetzung im Buch